



**PROGRAMM**  
**2024/2025**



Abbildung aus: *inges idee – Kunst im öffentlichen Raum*

---

# LIEBE LESERINNEN UND LESER,

---

Liebe Leserinnen und Leser,

vor einiger Zeit ploppte diese Nachricht auf: Die Bundesregierung will die Mittel für den Deutschen Literatur- und den Deutschen Übersetzerfonds im Jahr 2025 deutlich kürzen – es geht dabei um einen Betrag im niedrigen einstelligen Millionenbereich. Zum Vergleich: Das Dienstwagenprivileg wird jährlich vom deutschen Staat mit rund 5,5 Milliarden Euro subventioniert, die Steuervergünstigung von Dieselmotoren beläuft sich auf mehr als 7 Milliarden Euro im Jahr.

Jetzt möchte man meinen, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien scharft die Literaturbegeisterten dieses Landes hinter sich und wird im Kabinett einmal so richtig laut, etwa mit den Worten: »Was wollen wir sein? Das Land der Dichter und Denker oder das Land der Fahrzeuglenker?«

Leider hört man bislang nichts Vergleichbares von Staatsministerin Claudia Roth, aber vielleicht hat sie ihren Kollegen Volker Wissing ja schon längst herausgezogen aus seinen Meetings mit der Automobilindustrie und ein paar Millionen aus den Taschen gezogen für die Literatur ...  
Schön wär's – allein uns fehlt der Glaube. Vielleicht hatte die Dichterin Elke Erb doch recht mit ihrer lakonischen Feststellung: »Der Mensch kommt aus dem Wasser. Wäre er mal besser dringeblieden.«

Von Elke Erb und ihren Gedichten wird noch gesprochen werden, wenn das Politpersonal unserer Tage längst zu einer Fußnote in den Geschichtsbüchern geronnen ist – das hilft natürlich nicht gegen die Kümmernisse der Gegenwart, spendet aber zumindest ein wenig mentalen Trost.

Vergesst also Frau Roth und Herrn Wissing, lest lieber Elke Erb – lest die Bücher der vielen tollen, unabhängigen Verlage in diesem Land, bei denen es weder um Dienstwagenförderung geht noch um Rendite, sondern um die Schaffung völlig abgasfreien kulturellen Kapitals.

Und (um ein weiteres Mal Elke Erb zu zitieren): Lasst es euch nicht verdrießen!

Manfred Rothenberger, Timo Reger und Karin Kolb

---



Abbildung aus: *Tanzende Ordnungslust* – Manfred Rothenberger im Gespräch mit Elke Erb

Elke Erb

## Tanzende Ordnungslust

Manfred Rothenberger  
im Gespräch mit Elke Erb

272 Seiten mit 96 s/w-Abbildungen  
Hardcover

ISBN: 978-3-922895-63-3

26,00 Euro



Elke Erb

Geboren am 18. Februar 1938 in Scherbach (Eifel), gestorben am 22. Januar 2024 in Berlin. Veröffentlichung von Prosa, Lyrik, Übersetzungen und Nachdichtungen (u. a. von Anna Achmatowa, Boris Pasternak und Marina Zwetajewa), Preis der Literaturhäuser (2011), Mörike-Preis der Stadt Fellbach (2018), Georg-Büchner-Preis (2020).

Zahlreiche Veröffentlichungen, u. a. *Gutachten* (1975), *Vexierbild* (1983), *Kastanienallee – Texte und Kommentare* (1987), *Unschuld, du Licht meiner Augen* (1994), *Sachverstand* (2000), *Sonanz* (2008), *Das ist hier der Fall* (2020).

Manfred Rothenberger

Geboren 1960 in Nürnberg. 1982–1994 Mitbegründer und Herausgeber von *bateria* – Zeitschrift für künstlerischen Ausdruck. 1986–1994 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für moderne Kunst Nürnberg, seit 1994 dessen Direktor. 1994–2003 Leitung des Verlags für moderne Kunst Nürnberg. 2009 Gründung von *starfruit publications*.

Mit Thomas Weber Hrsg. der Publikation *Nico – Wie kann die Luft so schwer sein an einem Tag an der Himmel so blau ist* (2019), mit Kathrin Mayer und Anne Thurmann-Jajes Hrsg. der Publikation *Wissensspeicher der Kultur* (2024).

Die Dichterin und Übersetzerin Elke Erb (18.2.1936–22.1.2024) gilt als eine der bedeutendsten Lyrikerinnen der Gegenwart. Sie war Teil der literarischen Subkultur der DDR, geriet wegen ihrer Unterstützung von Bürgerrechtlern in den 1980er-Jahren in den Fokus der DDR-Staatssicherheit und war aufgrund ihrer Offenheit und nie versiegenden Neugier vor und nach der Wende Gesprächspartnerin und kritisch-konstruktives Gegenüber vieler jüngerer Autorinnen und Autoren.

Kennzeichnend für das Werk von Elke Erb sind ihre eigenwillige Verbindung lyrischer, reflexiver und kommentierender Sprechformen, ihre Nutzung der Poesie als Erkenntnisform sowie oft als paradox wahrgenommene Formulierungen, die jedoch stets auf konkreten Beobachtungen beruhen. Während *DIE ZEIT* Elke Erb einmal als die »Königin des poetischen Eigensinns« bezeichnete, beschrieb die Dichterin selbst ihre Arbeit so: »Ich reagiere wie eine Windharfe und registriere deren Klänge getreu wie ein Forschungsbericht.«

Zwischen 2015 und 2022 hat Manfred Rothenberger zahlreiche Gespräche mit Elke Erb geführt, die nun unter dem Titel *Tanzende Ordnungslust* als Buch erscheinen. Was vom Interviewer ursprünglich als ein »Spaziergang durch Leben und Werk« von Elke Erb geplant war, entwickelte sich aufgrund der Assoziationslust der Dichterin schnell zu einem frei flottierenden Austausch nicht nur über Dichtung, sondern auch über Viren und Boxkämpfe, intelligibles Eiweiß und das Stocknagelwesen, die Gesänge der Pessimisten und Bäume als seelische Veranstaltung.

*Tanzende Ordnungslust* bildet Denken und Sprechen einer außergewöhnlichen Dichterin ab und macht gleichzeitig neugierig auf ein Werk, dem man so unbefangen begegnen kann »wie einer sich ständig verschiebenden Wolkenformation« (Elke Erb).

»Elkes Irrwitz von Vernünftigkeit! Wahnsinn.«

Ann Cotten

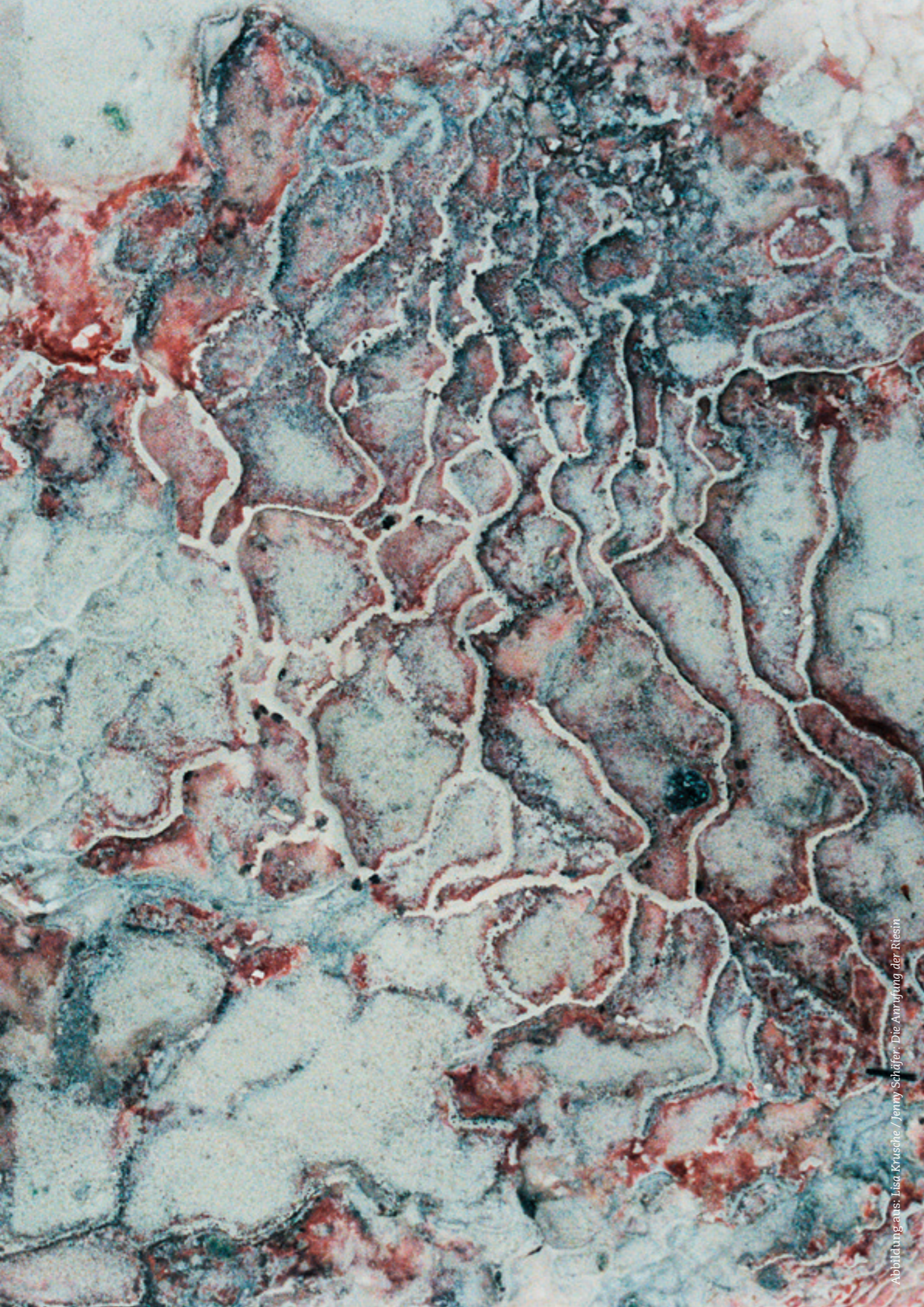
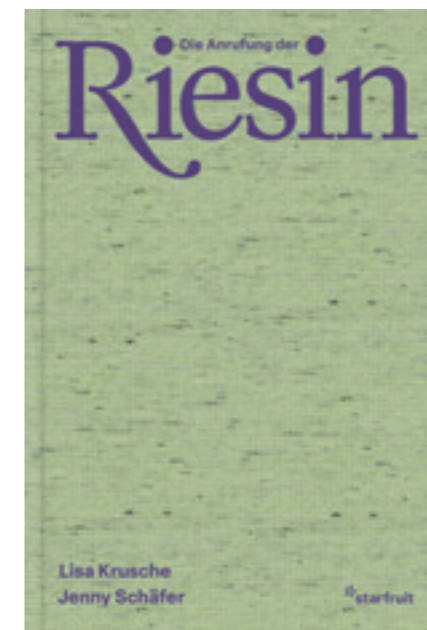


Abbildung aus: Lisa Krusche / Jenny Schäfer: Die Anrufung der Riesin

Lisa Krusche  
Jenny Schäfer

## Die Anrufung der Riesin

128 Seiten mit 19 Farb- und  
34 s/w-Abbildungen  
Hardcover  
ISBN: 978-3-922895-68-8  
24,00 Euro



### Lisa Krusche

Geboren 1990 in Hildesheim, lebt in Braunschweig. 2021 erschienen die Romane *Unsere anarchistischen Herzen* und *Das Universum ist verdammt groß und super mystisch*. Für ihre Arbeit wurde Krusche mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Deutschlandfunk-Preis bei den 44. Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt (2020), dem Kranichsteiner Kinderliteratur-Stipendium (2022) sowie dem Premio Strega Ragazze e Ragazzi (2023). Lisa Krusche mag Ponys, Banana-Split und Wassermelonenturmalin.

### Jenny Schäfer

Geboren 1985 in Kassel, studierte Bildende Kunst / Fotografie an der HfBK Hamburg und fotografiert seit 2012 Steine, Konsumrealitäten und Alltagsästhetiken. 2021 erhielt Jenny Schäfer das Kunststipendium der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius sowie den Hamburger Literaturpreis. 2023 veröffentlichte sie bei SUKULTUR die Publikation *Arbeitstage*. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen. Jenny Schäfer mag den Steinriesen in *Die unendliche Geschichte*, große Pizza Napoli und Fakemarmor.

»Irgendwie bricht manchmal die ganze Welt zusammen. Einfach so. Ich finde mich also nicht wieder und ganz egal, wo ich suche, ich bleibe verschwunden.« (Lisa Krusche)

Die Suche, von der Lisa Krusche vor mehr als 15 Jahren in einem Tagebucheintrag spricht, hält bis heute an. In einer patriarchalen Welt voller vermeintlicher Schönheitsideale, kapitalistischer Heilversprechen und misogynen Rollenbilder folgt die Autorin den Spuren der Riesinnen und Riesen, die sie aus Erzählungen und Büchern kennt, aber auch in der zeitgenössischen Kunst vorfindet.

Krusches Essay mäandert zwischen einer Bestandsaufnahme weiblichen Seins in unserer Gesellschaft, kulturwissenschaftlichen und literarischen Exkursen sowie der Annäherung an die mythologischen Figuren des Riesen und der Riesin. Dabei ist die Spurensuche der Autorin immer auch eine nach sich selbst – nach einem Ort, an dem sie nicht »zu viel« ist, sondern sein kann, wie sie ist, mit all ihren Zweifeln, Verletzungen und vermeintlichen Unzulänglichkeiten.

Die zweite Ebene des Buches bilden Fotografien der Künstlerin Jenny Schäfer zum Themenkomplex Steine und Felsen, den wir aus unzähligen Sagen, Märchen und Mythen kennen. Mit ihrer Kamera erforscht Schäfer Gesteinsoberflächen und -materialitäten und entdeckt darin fließende Strukturen, irritierende Farbverläufe und fantastische Landschaften, die Härte und Zartheit widerspiegeln, Offenheit und Verslossenheit, Geborgenheit und Wildheit.

Der Essay von Lisa Krusche und Jenny Schäfers Fotografien stellen tradierte Betrachtungsweisen und Perspektiven ebenso entschieden wie überzeugend in Frage. *Die Anrufung der Riesin* ist ein radikal persönliches Buch und gleichzeitig von generationen- und geschlechterübergreifender Relevanz – lesenswert nicht nur für Feminist\*innen.

»Radical softness as a weapon.«

Lora Mathis



Abbildung aus: Marian Wild, *inges idee – Kunst im öffentlichen Raum / Art in public space*

Marian Wild

## **inges idee** **Kunst im öffentlichen Raum** **Art in public space**

300 Seiten mit 136 Farabbildungen und 1 s/w-Abbildung  
Zweisprachig (deutsch/englisch)  
Hardcover  
ISBN: 978-3-922895-61-9  
28,00 Euro

**Marian Wild**

Geboren 1982 in Nürnberg, promovierter Kunsthistoriker und tätig als Autor, Journalist und Kurator. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in der japanischen Ästhetik, der zeitgenössischen Architektur, der Queerkultur, der Kunst im öffentlichen Raum und dem Phänomen des Kunstkollektivs. Veröffentlichungen (Auswahl): *Meine Zelle war ein großer Garten – Der Fall der türkischen Ärztin und Kommunistin Banu Büyükcavci* (2023); *Einhorn, Leder, Sternenstaub – Blicke ins Universum der Queerkultur* (in Vorbereitung).

**inges idee**

Hans Hemmert, geboren 1960, Studium der Bildhauerei an der Hochschule der Künste Berlin, lebt und arbeitet in Berlin.  
Axel Lieber, geboren 1960, Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf, lebt und arbeitet in Stockholm und Berlin.  
Thomas A. Schmidt, geboren 1960, Studium der Malerei an der Hochschule der Künste Berlin, lebt und arbeitet in Köln.  
Georg Zey, geboren 1962, Studium der Bildhauerei an der Hochschule der Künste Berlin, lebt und arbeitet in Berlin.



Die Künstlergruppe *inges idee* (bestehend aus Hans Hemmert, Axel Lieber, Thomas A. Schmidt und Georg Zey) hat sich der Kunst im öffentlichen Raum verschrieben und bislang rund um den ganzen Globus mehr als 60 Kunstprojekte realisiert.

Ob Schneemänner in Japan und Südkorea, Gartenzwerge mit überdimensionierten Zipfelmützen, tanzende Strommasten oder ein gepierctes Rathaus: Die Arbeiten von *inges idee* punkten mit Witz, Charme und sanfter Subversion, sie bringen uns zum Staunen – und zum Nachdenken. Geschickt spielt das Berliner Künstlerkollektiv mit Erwartungen und Konventionen, augenzwinkernd eröffnen ihre Arbeiten neue Perspektiven auf urbane Landschaften.

Der Autor Marian Wild hat sich für dieses Buch auf die Reise begeben zu 14 Skulpturen von *inges idee*, um ihnen ihre Konzeption, ihre Entstehungsgeschichte und ihre Erlebnisse abzulauschen. Die einzelnen Kunstwerke haben ihm Erstaunliches erzählt: vom verzweifelten Kampf mit physikalischen Gesetzmäßigkeiten und ästhetischen Extravaganzen ebenso wie von Drogenerfahrungen und dem Gefühl nächtlicher Verlorenheit.

Indem er sich in die Rolle der Skulpturen versetzt, enthüllt Marian Wild, was von der Kunstgeschichte in der Regel eher verschwiegen wird und nimmt uns mit auf einen ebenso unterhaltsamen wie lehrreichen Trip in die faszinierende Figurenwelt von *inges idee*.

»Alle Künste sind gut, ausgenommen die langweilige Kunst.«

Voltaire



Abbildung aus: Martin Tschechne / Nina und Bernd Zimmer: Flip-Flops im Suezkanal

Martin Tschechne  
Nina und Bernd Zimmer

## Flip-Flops im Suezkanal

STOA169 – Vom Abenteuer, mitten in Oberbayern eine Wandelhalle zeitgenössischer Kunst zu bauen

200 Seiten mit 51 Farbbildungen  
Hardcover  
ISBN: 978-3-922895-66-4  
25,00 Euro

### Martin Tschechne

Geboren 1954, lebt in Hamburg. Journalist und Autor. Als Psychologe promoviert mit einer Arbeit über Begabungsforschung, wurde ausgezeichnet mit dem Publizistikpreis der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Martin Tschechne war Textchef und Autor des Kunstmagazins *art* sowie Chefredakteur der Zeitschrift *Weltkunst*.

### Bernd Zimmer

Geboren 1948, lebt in Polling. Gelernter Verlagsbuchhändler, ab 1973 Buchgestalter im Verlag Klaus Wagenbach, Studium der

Religionswissenschaften und Philosophie an der Freien Universität in (West-)Berlin. Zahlreiche Ausstellungen und Reisen durch die Welt, die letztlich auch den Impuls gaben für die Säulenhalle STOA169.

### Nina Zimmer

Geboren 1961, lebt in Polling. Sie reiste 2016 mit ihrem Mann Bernd zu den Tempelanlagen des Hinduismus in Indien, das Modell einer eigenen Säulenhalle stand bereits seit Jahren in ihrem Haus – aber von nun an betrachtete die studierte Geisteswissenschaftlerin die STOA169 auch als ihr Projekt.



Inmitten einer oberbayerischen Bilderbuchlandschaft nahe Polling bei Weilheim steht seit dem Jahr 2020 eine offene Säulenhalle mit Gegenwartskunst, die STOA169.

Das Dach der Halle wird von 121 künstlerisch gestalteten Einzelsäulen getragen – die ebenso prominent wie international besetzte Namensliste reicht von Franz Ackermann, Alice Aycock, Monica Bonvicini und Enzo Cucchi über Jimmie Durham, Ayşe Erkmen, Jochen Gerz und Leiko Ikemura bis zu Olaf Metzel, Sean Scully, Katharina Sieverding, Lawrence Weiner und Erwin Wurm. Die Idee, diese Wandelhalle der Moderne mitten auf eine grüne Wiese im Pfaffenwinkel zu bauen und zu diesem Gemeinschaftsprojekt globaler Gegenwartskunst Kunstschaffende aus über 50 Ländern einzuladen, geht auf den Künstler Bernd Zimmer und seine Frau Nina zurück. Was die beiden Initiatoren in der langen Phase zwischen der Idee zu diesem Projekt und seiner Realisierung erlebten, haben sie dem Autor Martin Tschechne erzählt.

Jede einzelne Säule der STOA169 ist ein Unikat und ebenso einzigartig sind die in diesem Buch aufgeführten Entstehungsgeschichten der Säulen: wie eine Madonna auf den Kopf gestellt wird, welche Tücken einer Pandemie aber auch behördlichen Genehmigungsverfahren innewohnen, wie man wochenlang Rinderknochen auskocht oder welche Risiken es birgt, 2.000 an den Stränden Kenias gesammelte quietschbunte Badelatschen von Afrika nach Oberbayern zu bringen.

Eine inspirierende Erzählung über ein großes Abenteuer, bei dem aus einer Vielzahl von Fragen, Problemen und Herausforderungen ein beeindruckendes Panorama der Kunst und Kultur unserer Zeit entsteht.

»Wenn alte Gewissheiten in die Krise geraten, wenn bewährte Lösungen sich als unzureichend erweisen, dann lehrt stoisches Denken Demut und heitere Gelassenheit«.

Bernd Zimmer



Abbildung aus: Mayer/Rothenberger/Thurmann-Jajes: Wissensspeicher der Kultur

Kathrin Mayer, Manfred Rothenberger und Anne Thurmann-Jajes (Hg.)

## Wissensspeicher der Kultur

**Geschichte, Funktion und Auftrag der Kulturarchive im deutschsprachigen Raum**

272 Seiten mit 51 Farb- und 12 s/w-Abbildungen  
Hardcover  
ISBN: 978-3-922895-62-6  
32,00 Euro



### Kathrin Mayer

Geboren 1966 in Gießen. Stellvertretende Direktorin des Instituts für moderne Kunst, Nürnberg; Mitinitiatorin des Arbeitskreises Kunst- und Kulturarchive sowie Initiatorin des Netzwerks Pressedokumentation.

### Manfred Rothenberger

Geboren 1960 in Nürnberg. Seit 2003 Direktor des Instituts für moderne Kunst, Nürnberg. Zusammen mit Thomas Weber Herausgeber der Publikation *Nico – Wie kann die Luft so schwer sein an einem Tag an der Himmel so blau ist* (2019).

### Anne Thurmann-Jajes

Geboren 1962 in Hagen. Leiterin des Zentrums für Künstlerpublikationen in der Weserburg Museum für moderne Kunst in Bremen sowie Koordinatorin des bundesweiten Arbeitskreises Kunst- und Kulturarchive. Dozentin an der Universität Bremen sowie Autorin und Herausgeberin zahlreicher Publikationen über Künstlerbücher und zum Thema Kunst und Politik.

Kulturarchive sind Bindeglieder zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Als kollektives Gedächtnis filtern sie kulturhistorisch relevante Informationen und Materialien und bewahren diese auf. Die als archivwürdig erkannten Informationsträger, zu denen Akten, Bücher, Fotografien, Filmrollen, Lebensdokumente und Musiknoten, aber auch Objekte wie Architekturmodelle oder Perücken zählen können, werden jedoch nicht nur gesammelt, sondern auch erfasst, gespeichert und der Allgemeinheit zugänglich gemacht.

Zur vielfältigen Landschaft der Kulturarchive im deutschsprachigen Raum zählen mehr als 300 Architektur-, Design-, Film-, Foto-, Kunst-, Literatur-, Musik-, Tanz- und Theater- sowie kulturhistorische Archive. Sie bergen einen riesigen Schatz an Artefakten, Informationen und Wissen zum kulturellen Erbe und sind damit von immensem Wert für dessen Erhalt und Vermittlung.

Dieses Buch enthält Texte und Essays von 15 Autor\*innen aus dem Bereich der Kultur- und der Archivwissenschaft. Sie geben einen Überblick über das weite Spektrum der Kulturarchive im deutschsprachigen Raum und beschreiben deren Entwicklung, diskutieren aber auch deren Probleme und Herausforderungen, Rechtsfragen, sowie die Themen Digitalisierung, Klassifizierung und Überlieferungsbildung.

Bei dieser Publikation handelt es sich um die erste spartenübergreifende Würdigung der Kulturarchive im deutschsprachigen Raum und Darstellung ihrer Geschichte, Aufgabe und Funktionen.

»Wovon wollen wir leben, wenn wir nicht beizeiten sammeln?«

Heinrich von Kleist

Gesine Borchardt

## Dream on Baby

### Wie viel Kindheit steckt in Kunst?

352 Seiten mit 254 Farb- und 62 sw-Abbildungen  
Hardcover  
ISBN: 978-3-922895-57-2  
32,00 Euro

### Gesine Borchardt

Geboren 1976 in Braunschweig, studierte Kunstgeschichte an der Universität La Sapienza in Rom und an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Sie arbeitet als Kunstkritikerin, Autorin, Kuratorin und war als Redakteurin unter anderem für die Magazine *Monopol* und *Blau* tätig. Außerdem schreibt sie für die *Welt am Sonntag* und *ART* sowie für internationale Kunstpublikationen und Kataloge über Gegenwartskunst. Ihr spezieller Fokus liegt dabei auf Künstlerinnen, die Kunstgeschichte geschrieben haben, sie gerade schreiben

oder von der Kunstwelt noch entdeckt werden wollen.

Als Kuratorin leitete Gesine Borchardt unter anderem von 2015 bis 2019 den Projektraum Capri in Düsseldorf, wo sie 24 Einzelausstellungen realisierte. Bereits 2020 vereinte sie in der Ausstellung *Dream Baby Dream* im Haus Mödrath – Räume für Kunst verschiedene künstlerische Positionen, die um kindliche Fantasien und Traumata kreisen, gefolgt 2023 von der Ausstellung *Home Is Where You're Happy* ebendort.

»Meine Eltern schliefen mit Pistolen neben ihren Betten, die sie womöglich auch gegeneinander gerichtet hätten.«

Marina Abramović

Die Kindheit lässt niemanden los – für viele Künstlerinnen und Künstler war sie sogar der Auslöser für ihren Wunsch, Kunst zu machen und ist bis heute Triebfeder ihres Werks.

Gesine Borchardt hat 33 internationale Künstlerinnen und Künstler – von Marina Abramović, Richard Billingham, Marcel Dzama und VALIE EXPORT über Abdunasser Gharem Mona Hatoum, Jeff Koons und Ernesto Neto bis zu Tony Oursler, Gregor Schneider, Laurie Simmons und Ai Weiwei – über ihre Kindheit befragt. Im persönlichen Gespräch fördert sie frühe biografische Erlebnisse und Einflüsse zutage – erschütternde, komische und tragische Erfahrungen, die bis heute nachhallen.

Begleitet werden diese Erfahrungsberichte von Fotografien der Protagonist\*innen aus Kindheit und Jugend sowie ersten künstlerischen Experimenten und Ausdrucksversuchen, die spannende und erhellende Bezüge bilden zu aktuellen Werkabbildungen.

Das Ergebnis ist eine Reihe überraschender, erschreckender und amüsanter Geschichten, die nicht nur viele Kunstwerke, sondern auch die Menschen dahinter in einem neuen Licht erscheinen lassen.



»Als ich klein war, war ich manchmal traurig, nicht wie die anderen zu sein.«

Julius von Bismarck

»Ich hatte schon als Schulkind ein starkes Bedürfnis, die Dinge anders zu machen als es das System zu jener Zeit erlaubte.«

Vaginal Davis

Steffen Zillig

## Ästhetik des Asozialen

### Leerstellen der Gegenwartskunst

240 Seiten mit 80 sw-Abbildungen  
Softcover  
ISBN: 978-3-922895-60-2  
25,00 Euro

### Steffen Zillig

Geboren 1981 in Mannheim, absolvierte eine Ausbildung zum Alten- und Krankenpfleger, bevor er an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg studierte. Zillig war Redakteur für das Kunstmagazin *art* und schrieb Kritiken für verschiedene Zeitungen und Magazine. Von 2018 bis 2022 lehrte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität der Künste Berlin.

Zillig ist Herausgeber des Künstlermagazins *Intercity – Zeitschrift für Föderalismus und Polyamorie* und betreibt gemeinsam mit Andrzej Steinbach den Briefing Room in Brüssel.

Die Ausstellungen, an denen Steffen Zillig sich mit Video- und Bildcollagen beteiligt, tragen Titel wie *Nie wieder Gegenwart* (Kunstverein Langenhagen), *Against Community* (Briefing Room, Brüssel), *Die Zukunft der SPD* (Kunstverein Nürnberg – Albrecht Dürer Gesellschaft) oder *Kreativität abrüsten* (Galerie BRD, Hamburg).

Er veröffentlichte u. a. *Death of an Art Critic / Tod einer Kritikerin*, Sternberg Press (2017) sowie *Der graue Block* (zusammen mit Andrzej Steinbach und Felix Thiele), SUKULTUR (2018).



Kein Mensch ist asozial. Aber es gibt Verhältnisse, die es sind. Bilder solcher Verhältnisse sind selten in der Kunst der Gegenwart – auffallend selten. Warum ist das so? Und welche Qualitäten entwickeln diejenigen Fotografien, Videos und Installationen, die sie trotzdem zum Thema machen?

Am Beispiel von Arbeiten u. a. von Tracey Emin, Nan Goldin, Thomas Hirschhorn, Boris Mikhailov, Santiago Sierra und Hito Steyerl untersucht Steffen Zillig die Darstellung von Armut in der zeitgenössischen Kunst und geht ebenso wichtigen wie unangenehmen Fragen auf den Grund: Warum sind die Lebensverhältnisse der untersten Gesellschaftsschichten so selten Gegenstand von zeitgenössischer Kunst? Und wenn sie es doch einmal sind: Wie werden sie präsentiert? Welche Herausforderungen und Ambivalenzen sind damit verbunden? Darf ich diese Kunstwerke interessant finden – vielleicht sogar schön? Oder ist das zynisch?

Steffen Zillig behandelt in seiner interdisziplinär angelegten Untersuchung an der Schnittstelle von Kunstwissenschaft, Philosophie und Soziologie das eigentümliche Verhältnis einer nach wie vor bürgerlich geprägten Gegenwartskunst zu jenen Menschen, die am äußersten Rand der Gesellschaft stehen. Dieses Buch kann daher auch als ein kritischer Beitrag zur aufkeimenden Debatte um Klasse und »Klassismus« gelesen werden, es diskutiert darüber hinaus das Verhältnis zwischen künstlerischer Autonomie und etwaigen moralischen Verpflichtungen künstlerischen Schaffens.

Eine Spurensuche jenseits abgesicherter Diskurse, welche auf sozialer Exklusion basierende Mechanismen des Kunstbetriebs aufdeckt und etablierte Verhaltensmuster in Frage stellt.

»Wo es in der Kunst um derart gravierende gesellschaftliche Probleme geht, ist es gut, wenn wir auch als Betrachtende ein Problem bekommen.«

Steffen Zillig



Bernd Siegler

## Max Morlock Hoch hinaus

Mit Einwürfen von Klaus Schamberger  
Ca. 536 Seiten mit 203 s/w-Abbildungen  
Hardcover  
ISBN: 978-3-922895-64-0  
32,00 Euro



**Bernd Siegler**

Geboren 1957 in Nürnberg, war viele Jahre als Redakteur für die taz, als freier Autor und zuletzt in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Seit 2012 ist Bernd Siegler Kurator des Club-Museums.  
Zahlreiche Veröffentlichungen, u. a. *Die Legende vom Club* (zusammen mit Christoph Bausenwein und Harald Kaiser; 1996), *Der Club – 100 Jahre Fußball* (1999), *Der Club – Die Chronik* (2018) sowie *Heulen mit den Wölfen – Der 1. FC Nürnberg und der Ausschluss seiner jüdischen Mitglieder* (2022).

**Klaus Schamberger**

Geboren 1942 in Nürnberg, Journalist und Schriftsteller. Viele Jahre schrieb Schamberger Glossen für die 2012 eingestellte Nürnberger *Abendzeitung* und für das Studio Franken des Bayerischen Rundfunks. Außerdem arbeitete er als Sportjournalist. Seit 2014 schreibt Schamberger Kolumnen für die *Nürnberger Zeitung*.  
Zahlreiche Veröffentlichungen, u. a. *Mein Franken-Buch – Geschichten und Gedichte* (2016), *Ich bitte um Milde – 60 neue Gerichtsglossen* (2017), *Umg'schaut* (2021).

Der Fußballspieler Max Morlock, dessen Geburtstag sich am 11. Mai 2025 zum 100. Mal jährt, ist ein Mann der Superlative: Er absolvierte insgesamt 900 Spiele für den 1. FC Nürnberg, spielte vor dem Zweiten Weltkrieg bereits mit 16 Jahren in der Gauliga, dann in der Oberliga, und noch mit 38 Jahren in der Bundesliga. Max Morlock wurde 1948 mit dem Club erster deutscher Nachkriegsmeister, trug 1954 mit seinem Anschlussstor im Finale zum »Wunder von Bern« bei und wurde mit der deutschen Nationalmannschaft Fußballweltmeister. Sein besonderes Markenzeichen waren die dynamischen Kopfbälle: Oft war Morlock der Kleinste auf dem Platz, sprang beim Kopfball aber am höchsten.

Wer war dieser Mann, der trotz seiner Erfolgsbilanz keine Starallüren hatte? Der allen verlockenden Angeboten widerstand und dem 1. FC Nürnberg immer treu blieb. Der früh morgens als erster in seinem Toto-Lotto-Geschäft war und abends als letzter zusperrte. Der mit seinem trockenen Humor jede Gesellschaft zum Lachen brachte. Der sich durch zahlreiche Verletzungen quälte und für seine Karriere auf vieles verzichtete. Der noch heute verehrt wird und nach dem das Nürnberger Stadion benannt wurde.

Bernd Siegler zeichnet das eindrucksvolle Leben Morlocks in den Zeiten von Weltkrieg, Wiederaufbau und Wirtschaftswunder nach: Dessen Weg vom Straßenfußballer zum Weltmeister und vom schüchternen Buben zum allseits geschätzten Sympathieträger. Flankiert wird diese Biografie eines Ausnahmesportlers von persönlichen Erinnerungen Klaus Schambergers an Max Morlock sowie zahlreichen Bildern aus den Fotoalben der Familie Morlock sowie dem Archiv des legendären Sportfotografen Kurt Schmidtpeter.

»In Max Morlock hatten wir einen Kapitän, vor dem du am liebsten sogar während des Spiels den Hut gezogen hättest.«

Heiner Müller

## Backlist



Matthias Egersdörfer  
Lothar Gröschel

### Das Lachen des Grünspechts

Eine höchst abenteuerliche  
Geschichte über Freundschaft,  
Kunst und Wahnsinn  
in der fränkischen Provinz

248 Seiten mit 25 zweifarbigen Zeichnungen  
von Jörg Liebsch  
Hardcover  
ISBN: 978-3-922895-54-1  
26,00 Euro

»Mischung aus  
Größenwahn und Witz.«  
Nürnberger Nachrichten



Joshua Groß  
Sebastian Tröger

### Kiwano Tiger

88 Seiten mit 35 farbigen Abbildungen  
Hardcover  
ISBN: 978-3-922895-55-8  
20,00 Euro

»Eine Fabel auf die Kraft  
der Kunst.«  
SWR2



Marian Wild u. a.

### Meine Zelle war ein großer Garten

Der Fall der türkischen Ärztin und Kommunistin  
Banu Büyükkavci

176 Seiten mit 2 Farb- und  
43 s/w-Abbildungen  
Hardcover  
ISBN: 978-3-922895-56-5  
25,00 Euro

»Die Geschichte von  
Banu Büyükkavci ist  
nervenaufreibend.«  
der Freitag



Thomas Kraft  
**The Last DJs**  
 Wie die Musik ins Radio kam  
 492 Seiten mit 124 sw-Abbildungen  
 Hardcover  
 ISBN: 978-3-922895-52-7  
 32,00 Euro



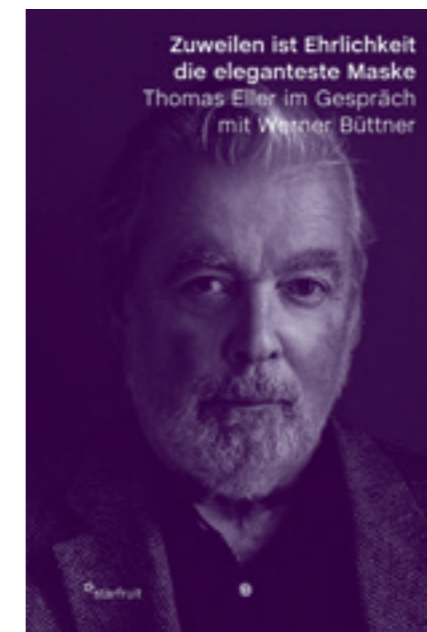
Bernd Sieglar  
**Heulen mit den Wölfen**  
 Der 1. FC Nürnberg und der Ausschluss seiner jüdischen Mitglieder  
 472 Seiten mit 155 s/w-Abbildungen  
 Hardcover  
 ISBN: 978-3-922895-53-4  
 28,00 Euro



Peter Laudenbach  
 Alexander Kluge  
**Zum Himmel, zur Hölle, zum Mehrwert**  
 Interviews 2021-2001 und ein Gespräch von Alexander Kluge mit Christoph Schlingensiefel  
 152 Seiten mit 12 zweifarbigen Abbildungen  
 Hardcover  
 ISBN: 978-3-922895-50-3  
 22,00 Euro



Leonhard Hieronymi  
 Christian Metzler  
**MOSTRO**  
 Pinocchio-Eis in Deutschland  
 192 Seiten mit 93 Farb- und 4 s/w-Abbildungen  
 Hardcover  
 ISBN 978-3-922895-48-0  
 25,00 Euro



Thomas Eller  
 Werner Büttner  
**Zuweilen ist Ehrlichkeit die eleganteste Maske**  
 136 Seiten mit 30 Farb- und 42 s/w-Abbildungen  
 Hardcover  
 ISBN: 978-3-922895-51-0  
 25,00 Euro



Hans Dickel u. a.  
**Augen für die Kunst**  
 50 Ansichten und Deutungen  
 232 Seiten mit 66 farbigen Abbildungen  
 Hardcover  
 ISBN: 978-3-922895-47-3  
 25,00 Euro

»Epische Oral History.«  
 Süddeutsche Zeitung

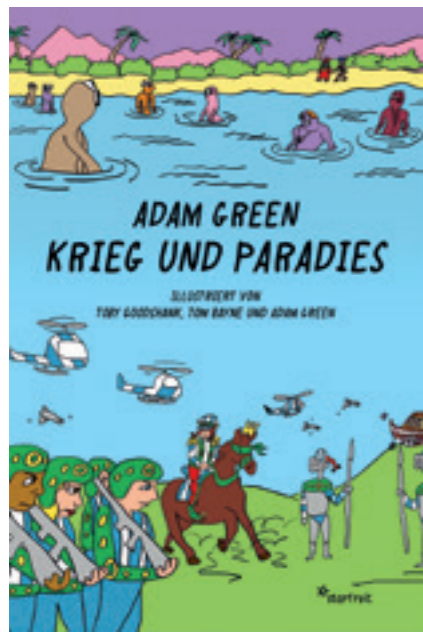
»Eine Recherche, die ihresgleichen sucht.«  
 Tagesspiegel, Berlin

»Präzise antwortet Kluge auf die Probleme seiner Zeit.«  
 literaturkritik.de

»Ein Werk voller Witz und Tragik.«  
 Frankfurter Rundschau

»Vor klugen Gedanken nur so sprühender Dialog.«  
 Bonner General-Anzeiger

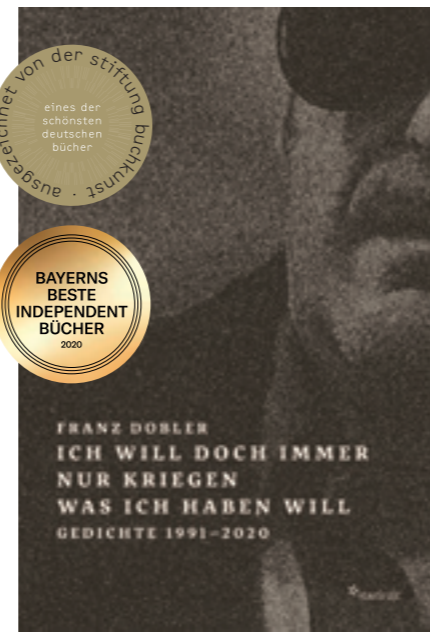
»Wichtige Werke, in Häppchen serviert.«  
 Nürnberger Nachrichten



Adam Green  
**Krieg und Paradies**  
 Illustriert von Toby Goodshank, Tom Bayne und Adam Green.  
 Aus dem Amerikanischen ins Deutsche übertragen von Ann Cotten.  
 192 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen  
 Hardcover  
 ISBN: 978-3-922895-41-1  
 25,00 Euro



Sebastian Hotz  
 Max Sand  
**Paris, London, Mailand, Willingen**  
**Wandern ist nur Spazierengehen aber wütend**  
 256 Seiten mit 63 doppelseitigen Farb- und 2 s/w-Abbildungen  
 Hardcover  
 ISBN: 978-3-922895-45-9  
 25,00 Euro



Franz Dobler  
**Ich will doch immer nur kriegem was ich haben will**  
**Gedichte 1991–2020**  
 Mit Fotografien von Juliane Liebert  
 288 Seiten mit 47 s/w-Abbildungen  
 Hardcover  
 ISBN 978-3-922895-39-8  
 25,00 Euro



Christiane Lember-Dobler / Manfred Rothenberger / Anne Schuester / Sebastian Seidel / Stephanie Waldow (Hrsg.)  
**Ruiniert Euch!**  
**Literatur, Theater, Engagement**  
 384 Seiten mit 30 sw- und 9-Farbabbildungen  
 Hardcover  
 ISBN: 978-3-922895-46-6  
 29,00 Euro



Natascha Gangl  
**Das Spiel von der Einverleibung**  
 Frei nach Unica Zürn  
 Mit Bildern von Toño Camuñas  
 232 Seiten mit 18 doppelseitigen Farbabbildungen  
 Hardcover  
 ISBN: 978-3-922895-37-4  
 25,00 Euro



Manfred Rothenberger  
 Thomas Weber (Hrsg.)  
**Nico**  
**Wie kann die Luft so schwer sein an einem Tag an dem der Himmel so blau ist**  
 624 Seiten mit 92 Farb- und 134 s/w-Abbildungen  
 Hardcover  
 ISBN 978-3-922895-34-3  
 35,00 Euro

»Eine Göttliche Komödie mit den Mitteln des Comics.«  
 taz, die tageszeitung

»Willingen ist die CDU als Ort.«  
 der Freitag

»Reite weiter, Cowboy!«  
 junge Welt

»Prächtige Anthologie.«  
 tip, Berlin

»Verheißungsvoll schimmernde Prosa.«  
 Deutschlandfunk

»Ein Leben wie ein griechisches Drama.«  
 Deutschlandfunk

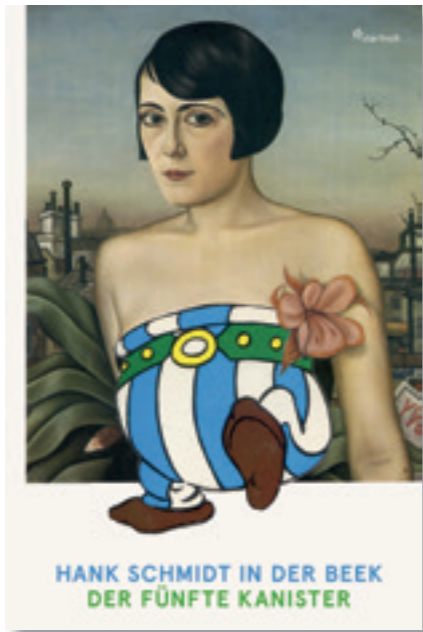


Steffen Radlmaier / Michael Bader /  
Manfred Rothenberger (Hrsg.)

## The Crazy World of Kevin Coyne

**Künstler und Rockpoet**

384 Seiten, 140 Farb-  
und 68 s/w-Abbildungen  
Hardcover  
ISBN 978-3-922895-40-4  
28,00 Euro

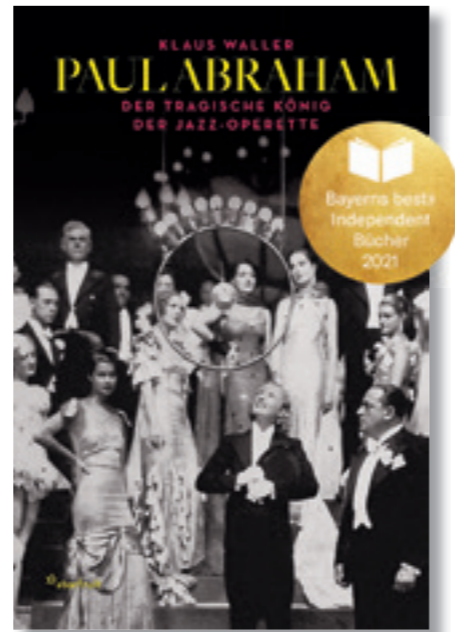


Hank Schmidt in der Beek

## Der fünfte Kanister

**106 Collagen und ein Text  
von Leonhard Hieronymi**

140 Seiten mit 106 Farbabbildungen  
Hardcover  
ISBN 978-3-922895-35-0  
25,00 Euro

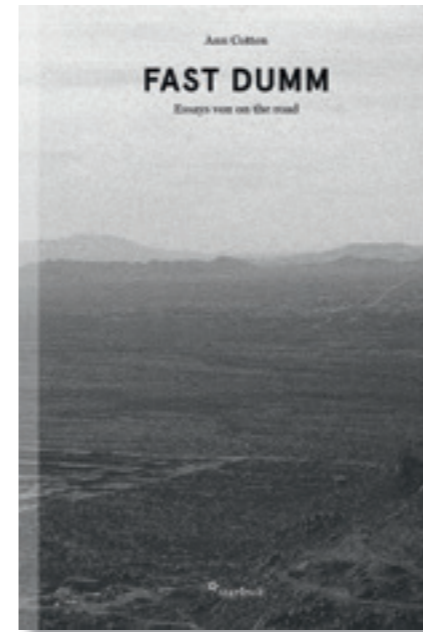


Klaus Waller

## Paul Abraham

**Der tragische König  
der Jazz-Operette**

Mit Beiträgen von Henning Hagedorn,  
Anna Mária Kemény und einem Gespräch  
von Barrie Kosky und Adam Benzwi  
384 Seiten mit 196 Abbildungen  
Hardcover  
ISBN: 978-3-922895-44-2  
28,00 Euro



Ann Cotten

## Fast dumm

**Essays von on the road**

248 Seiten mit 17 Farb-  
und 9 s/w-Abbildungen  
Hardcover  
ISBN: 978-3-922895-32-9  
25,00 Euro

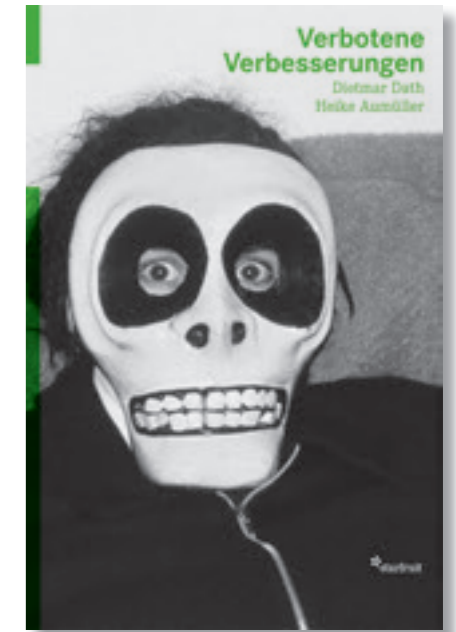


Juliane Liebert

## Hurensöhne!

**Über die Schönheit und  
Notwendigkeit des Schimpfens**

Mit Fotografien von Erman Aksoy  
88 Seiten mit 26 zweifarbigen Abbildungen  
Hardcover  
ISBN: 978-3-922895-38-1  
20,00 Euro



Dietmar Dath  
Heike Aumüller

## Verbotene Verbesserungen

160 Seiten mit zahlreichen  
Farb- und s/w-Abbildungen  
Flexcover  
ISBN 978-3-922895-23-7  
24,00 Euro

»Standardwerk.«

Donaukurier, Ingolstadt

»Ein großer Spaß.«

Monopol – Magazin für Kunst und Leben

»Innovativer König der  
Jazz-Operette.«

taz, die tageszeitung

»Sprache wird zum  
Boxhandschuh.«

Nürnberger Zeitung

»Ein kleines Kunstwerk.«

Fixpoetry.com

»Eine große Vermengung  
von Mythos und Pop.«

literaturkritik.de



Gerhard Falkner  
Yves Netzhammer

**Ignatien**  
Elegien am Rande des  
Nervenzusammenbruchs

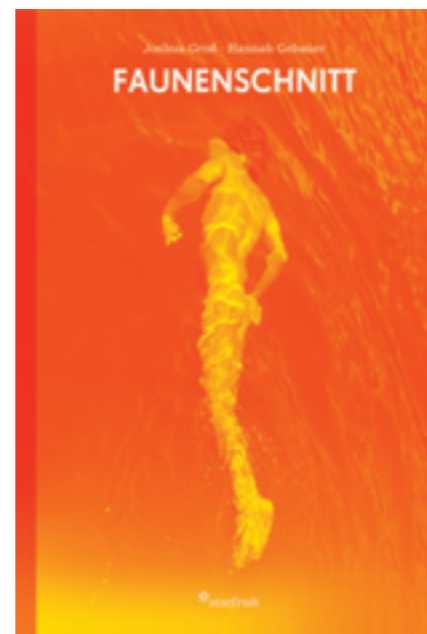
128 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen  
Hardcover  
ISBN: 978-3-922895-26-8  
22,00 Euro



Gerhard Falkner

**Bekennerschreiben**  
Essays, Reden, Kommentare,  
Interviews und Polemiken

600 Seiten mit zwei Farb-  
und fünf s/w-Abbildungen  
Hardcover  
ISBN 978-3-922895-30-5  
32,00 Euro



Joshua Groß  
Hannah Gebauer

**Faunenschnitt**

124 Seiten mit 12 doppelseitigen  
Farbfotografien in japanischer Bindung  
Hardcover  
ISBN 978-3-922895-29-9  
24,00 Euro



Joshua Groß  
Philippe Gerlach

**Magische Rosinen**  
Die Geschichte von Mascarpone  
und Sahara Wagenknecht

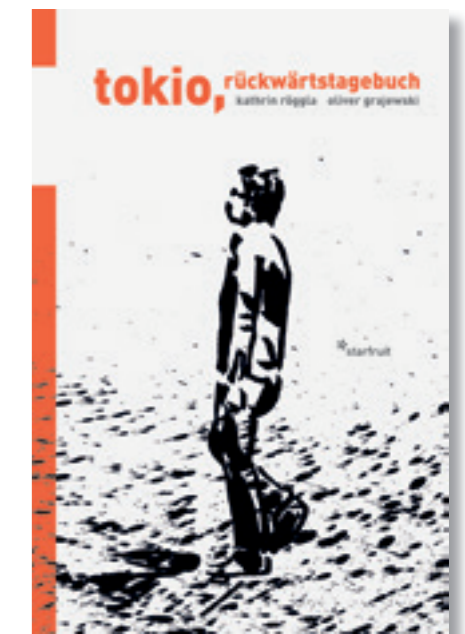
96 Seiten mit 16 doppelseitigen  
s/w-Abbildungen  
Hardcover  
ISBN 978-3-922895-25-1  
20,00 Euro



Bert Papenfuß  
Ronald Lippok

**Psychonautikon  
Prenzlauer Berg**

216 Seiten mit zahlreichen Abbildungen  
Hardcover  
ISBN: 978-3-922895-27-5  
22,00 Euro



Kathrin Röggla  
Oliver Grajewski

**tokio,  
rückwärtstagebuch**

152 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
Flexcover  
ISBN 978-3-922895-20-6  
20,00 Euro

»Circe im Darkroom.«  
Tagesspiegel, Berlin

»Abscheu dem Literatur-  
betrieb gegenüber.«  
Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Eine Entdeckung.«  
Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Obst für die  
Weltrevolution.«  
apfelknecht.de

»Underground-Sprech,  
Social Beat.«  
Fixpoetry

»Spannende Einblicke  
in eine hektische  
Metropole.«  
Falter, Wien

## Vorzugsausgaben

Kathrin Röggla  
Oliver Grajewski

### tokio, rückwärtstagebuch

Nummerierte und signierte Vorzugsausgabe in Kartonbox mit einem signierten Faltdruck (42,0 x 28,0 cm) von Oliver Grajewski und einer signierten Farbfotografie (17,0 x 12,5 cm) von Kathrin Röggla.

Auflage: 100 Exemplare

200,00 Euro

Jáchym Topol  
Karel Cudlín

### Unterwegs in den Osten

Nummerierte und signierte Vorzugsausgabe in Kartonbox mit einem handgeschriebenen Gedicht (21,0 x 14,0 cm) von Jáchym Topol und drei signierten Schwarzweiß-fotografien (jew. 10,2 x 15,2 cm) von Karel Cudlín.

Auflage: 50 Exemplare

200,00 Euro

Gerhard Falkner  
Reynold Reynolds

### Der letzte Tag der Republik / The Last Day of the Republic

Nummerierte und signierte Vorzugsausgabe in Kartonbox mit einem handgeschriebenen Gedicht (29,7 x 21,0 cm) von Gerhard Falkner und einer signierten Farbfotografie (15,0 x 21,0 cm) von Reynold Reynolds.

Auflage: 50 Exemplare

200,00 Euro

Bert Papenfuß  
Ronald Lippok

### Pißpott Prenzlauer Berg. Vorabausköpplungen aus Psycho- nautikön Prenzlauer Berg. Mit Altlastern konterkariert.

Zeichnungen: Ronald Lippok.  
Texte/Textgrafiken: Bert Papenfuß.

Totalgestaltung: rag, Wien.  
Handgedruckt und handgebunden  
im November 2013 in der Edition  
Rothahndruck, Berlin.  
13 unaufgeschnittene Doppelseiten,  
zwei doppelte Ausklappseiten, ein  
eingesetztes Textblatt.  
37,5 x 24,9 cm.  
Nummeriert und signiert.

Auflage: 30 Exemplare

500,00 Euro

## starfruit publications

### Verlag

starfruit publications  
Hardenbergstraße 31  
90768 Fürth  
Mobil 0170 · 9349267  
info@starfruit-publications.de

Verkehrsnummer: 14530

Verleger: Manfred Rothenberger  
Gestaltung: Timo Reger, Karin Kolb

### Verlagsvertretung

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-  
Vorpommern, Sachsen, Sachsen-  
Anhalt, Thüringen, Hessen  
Regina Vogel | c/o büro indiebook  
vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen,  
Nordrhein-Westfalen, Schleswig-  
Holstein  
Christiane Krause | c/o büro  
indiebook  
krause@buero-indiebook.de

Baden-Württemberg, Bayern,  
Saarland, Rheinland-Pfalz  
Michel Theis | c/o büro indiebook  
theis@buero-indiebook.de

büro indiebook  
Telefon 0341 · 4790577  
Fax 0341 · 5658793  
www.buero-indiebook.de

### Auslieferung

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung  
Göttingen  
Postfach 2021  
37010 Göttingen  
Telefon +49 (0)551 · 3842000  
Fax +49 (0)551 · 38420010  
bestellung@gva-verlage.de



Wir unterstützen die Arbeit  
der Kurt-Wolff-Stiftung  
zur Förderung einer vielfältigen  
Verlags- und Literaturszene.

